

WILLKOMMEN

Liebe Musikfreunde,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen hiermit das neue Konzertprogramm der Reihe „Klassik in Stetten“.

Es erfüllt uns mit großem Stolz, dass wir wieder hochkarätige Künstler für ein Konzert in Stetten gewinnen konnten, die normalerweise in den großen Konzertsälen im In- und Ausland zu Gast sind.

Dies ist mit Sicherheit auch der angenehmen Atmosphäre bei uns zu verdanken, an der Sie als stets interessierte und begeisterte Besucher einen großen Anteil haben.

Wir hoffen, dass im Programm der diesjährigen Saison für jeden Geschmack etwas dabei ist und freuen uns wie immer auf Ihren Besuch!

Ihr „Klassik in Stetten“ e.V.

mit Annemarie Dörner, Frank-D. Fabian, Sibylle Kessel, Katja Küppers (künstlerische Leitung), Dirk Schlegel, Sabine Schlegel (organisatorische Leitung), Hans-H. Schüßler



Die Konzertreihe „Klassik in Stetten“ findet in Kooperation mit der Gemeinde Kernen statt und wird freundlicherweise vom Deutschen Musikrat und der Volksbank Stuttgart eG. unterstützt.

GRUßWORT

Verehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher, liebe Musikfreunde,

herzlich willkommen zur neuen Saison von „Klassik in Stetten“. Seit vielen Jahren steht diese Konzertreihe für exzellente Kammermusik, eine stimmungsvolle Atmosphäre und einen festen Platz im Kulturleben unserer Gemeinde.

Auch 2025/2026 hat der Verein ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das sowohl junge Ensembles als auch erfahrene Künstler nach Stetten bringt. Die Auswahl spannt einen stilistisch weiten Bogen und verspricht musikalische Höhepunkte in besonderem Ambiente.

Mein Dank gilt dem Organisationsteam, das mit großem Engagement, viel Fachkenntnis und spürbarer Liebe zur Musik diese Reihe Jahr für Jahr möglich macht.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Konzerterlebnisse und freue mich, wenn „Klassik in Stetten“ auch in dieser Saison wieder viele Menschen verbindet.

Mit herzlichen Grüßen

*Benedikt Paulowitsch
Bürgermeister*



INFORMATIONEN

Sämtliche Kammerkonzerte der Saison 2025/26 finden in der Glockenkelter in Kernen-Stetten statt. Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Wochentage und Anfangszeiten.

Karten zum Preis von 21,- Euro, ermäßigt 13,- Euro (Schüler, Studenten) sind ausschließlich an der Abendkasse erhältlich. Um Reservierung wird gebeten, entweder telefonisch (0151/23418881) oder per E-Mail unter: klassikkonzerte.stetten@yahoo.com.

Im Rahmen eines Jahresabonnements gibt es die Möglichkeit, vorab die Karten für alle sechs Konzerte zum reduzierten Preis von 110,- Euro (ermäßigt 65,- Euro) zu erwerben.

Die Platzwahl ist frei, Einlass ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

In der Pause werden im Foyer Getränke angeboten.

Geschenkgutscheine im Wert von 21,- Euro bekommen Sie an der Abendkasse oder gegen Aufpreis von 1,- Euro per Post. Ebenfalls erhältlich sind digitale Gutscheine, die Sie bequem ausdrucken oder per E-Mail weiter verschicken können. Die Gutscheine haben eine Gültigkeit von drei Jahren ab Ausstellungsdatum.



**Banking,
so flexibel
wie Ihr Leben.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da:

Sie erreichen uns ganz flexibel auf dem Weg, der am besten zu Ihnen passt: per Web, per App, telefonisch oder persönlich.

 **0711-181-0**

 **info@volksbank-stuttgart.de**

 **www.volksbank-stuttgart.de**

**Volksbank
Stuttgart eG** 

KONTAKT



Glockenkelter Kernen-Stetten

KLASSIK IN STETTEN E.V.

Büro Aktiver Bürger
Bürgerhaus Kernen, Stettener Str. 18
71394 Kernen-Rommelshausen
Tel.: 0151/23418881

E-Mail: klassikkonzerte.stetten@yahoo.com
Webseite: www.klassik-in-stetten.de

KLASSIK IN STETTEN

JAHRESPROGRAMM 2025/26

6 KAMMERKONZERTE



GLOCKENKELTER KERNEN-STETTEN

Hindenburgstr. 43

71394 Kernen-Stetten im Remstal

103. KAMMERKONZERT

FREITAG, 19. SEPTEMBER 2025, 19.00 UHR

„Mit Feinsinn und Fingerfertigkeit“

Maurice Ravel: Sonatine fis-Moll
Alexander Skriabin: Klaviersonate Nr. 3 fis-Moll op. 23
Maurice Ravel: Pavane pour une infante défunte
Frédéric Chopin: 12 Étüden op. 25

Robert Neumann, Klavier

Konzertförderung
Deutscher Musikwettbewerb 25/26



Mit Maurice Ravel, Alexander Skriabin und Frédéric Chopin stehen drei Komponisten auf dem Programm, die zugleich gute Pianisten waren und entsprechend anspruchsvolle und facettenreiche Werke für das Klavier geschrieben haben. Ravels Werke werden vor allem



© Marco Borggreve

aufgrund ihrer ausgefeilten Harmonik und ihrer subtilen Klangfarben gerühmt, Skriabins Klaviermusik gilt als exzentrisch und pianistisch überaus anspruchsvoll. Frédéric Chopin schaffte es mit seinen Konzertetüden, technische Übungsstücke in musikalische Meisterwerke zu verwandeln. Der Pianist Robert Neumann wurde in Stuttgart geboren und gab bereits im Alter von 8 Jahren sein Orchesterdebüt mit dem Radiosinfonieorchesters des SWR. Er wurde u.a. durch das Programm „SWR2 New Talent 2018–2020“ gefördert und ist diesjähriger Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs.

104. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 22. NOVEMBER 2025, 19.00 UHR

„Heimspiel“

Ludwig v. Beethoven: Klaviertrio in D-Dur op. 70,1 „Geistertrio“
Johannes Brahms: Klaviertrio Nr. 2 in C-Dur op. 87

Avin Klaviertrio
Veronika Rädler, Violine
Michael Schmitz, Violoncello
Josefa Schmidt, Klavier

Konzertförderung
Deutscher Musikwettbewerb 25/26



Die Pianistin Josefa Schmidt stammt gebürtig aus Winterbach. Für ein Konzert mit ihren beiden Kollegen des Avin-Trios kehrt sie nun in ihre alte Heimat zurück. Das vielfach ausgezeichnete Klaviertrio wurde 2024 beim Deutschen Musikwettbewerb mit einem Stipendium und dem Sonderpreis der Von Zengen Kunstauktionen ausgezeichnet und in der folgenden Saison in die Konzertförderung des Deutschen Musikwettbewerbs aufgenommen. Das junge Ensemble konzertiert regelmäßig auf großen Kammermusikfestivals, wie den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker oder dem Beethovenfest Bonn und war mit Konzertmitschnitten im Deutschlandfunk und auf NDR Kultur vertreten.



© Andrej Grlic

105. KAMMERKONZERT

SONNTAG, 1. FEBRUAR 2026, 17.00 UHR

„Vom Klang der Hölzer“

Werke von **Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Jaques Ibert, Alexandre Tansman & Libor Sima**

Lobos Trio
Andreas Vogel, Oboe
Rudolf König, Klarinette
Libor Sima, Fagott

1920 gründete der Fagottist Fernand Oubradous mit zwei Kollegen der Pariser Oper das erste „Trio d’anches“ in der Besetzung Oboe, Klarinette und Fagott und etablierte mit diesem Ensemble gleichzeitig eine neue musikalische Gattung. Das französische Wort „anche“ bedeutet soviel wie „Rohrblatt“ und bezieht sich auf die Tonerzeugungsmechanismen der drei Instrumente mittels einfachem oder doppeltem Rohrblatt. Während zunächst nur einige französische Komponisten die Kombination von Oboe, Klarinette und Fagott für sich entdeckten und Originalwerke für das Trio d’anches schrieben, können sich heutige Ensembles über ein wesentlich größeres Repertoire freuen. Das Lobos-Trio aus Stuttgart stellt klassische Originalwerke und Bearbeitungen für diese spannende Besetzung vor und wagt dabei auch Grenzgänge hin zu anderen Genres.



© Vincent Sima

106. KAMMERKONZERT

SONNTAG, 15. MÄRZ 2026, 17.00 UHR

„Virtuose Violine“

Wolfgang Amadeus Mozart: Violinsonate e-Moll, KV 304
Sergej Prokofjew: Transkriptionen aus „Cinderella“
Paul Schoenfield: Vier Stücke für Violine und Klavier
Joey Roukens: Sarasvati
Sergej Prokofjew: Violinsonate Nr. 2 D-Dur op. 94a

Noa Wildschut, Violine
Elisabeth Brauss, Klavier

Die niederländische Geigerin Noa Wildschut ist erst 24 Jahre alt, hat aber bereits ihren Platz in der internationalen klassischen Musikszene eingenommen. Im Alter von sechs Jahren spielte sie live im niederländischen Fernsehen im Rahmen des „Kinderprinsengrachtconcert 2007“ in Amsterdam, ein Jahr später gab sie ihr Debüt im großen Saal des Concertgebouws in Amsterdam. Seit September 2016 ist sie Exklusivkünstlerin bei Warner Classics. Mit der ebenso begabten wie erfahrenen Pianistin Elisabeth Brauss bildet sie seit vielen Jahren ein eingespieltes Team. Neben bekannten Werken wie der zweiten Violinsonate von Prokofjew oder Stücke aus dessen berühmter Ballettsuite „Cinderella“ stehen auch vier Stücke von Paul Schoenfield auf dem Programm, die den Konzertsaal kurzzeitig in ein Tanzlokal verwandeln. Und Joey Roukens hat den beiden Musikerinnen sein äußerst erfolgreiches Stück „Sarasvati“ quasi auf den Leib geschrieben.



© Marco Borggreve

107. KAMMERKONZERT

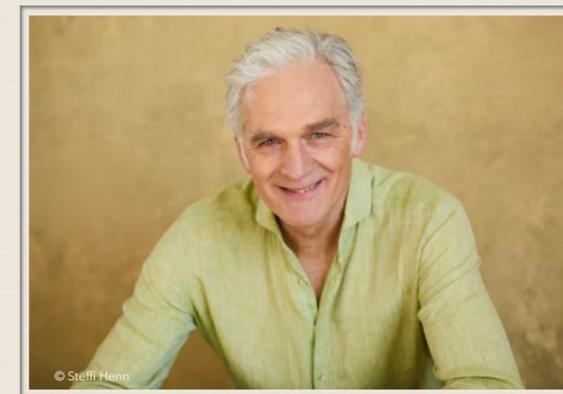
SAMSTAG, 18. APRIL 2026, 19.00 UHR

„Schauergeschichten & Seemannsgarn“

Franz Liszt: Der einsame Mönch
Richard Strauss: Enoch Arden
Max von Schillings: Das Hexenlied
u.a. Melodramen

Walter Sittler, Sprecher
Lars Jönsson, Klavier

Der Stuttgarter Schauspieler Walter Sittler und sein langjähriger Klavierpartner Lars Jönsson stellen eine musikalische Gattung vor, die zwar nur über ein relativ kleines Repertoire verfügt, deswegen aber nicht minder spannend ist: das Melodrama. Es handelt sich um eine Verbindung von Sprache und Musik, wobei im Gegensatz zur Oper oder zum Lied nicht gesungen wird. Dennoch kommt auch der Sprache eine musikalische Aufgabe zu, indem sie unter Hinzunahme von Gestik und Mimik die Stimmung und Emotionen verstärkt und besser zum Ausdruck bringt. Da sich Melodramen besonders gut zur intensiven Darstellung von Gefühlen eignen, ist es nicht verwunderlich, dass vor allem die Komponisten der Romantik das Melodram für sich entdeckt haben. Die heute bekanntesten Werke wie z.B. „Enoch Arden“ von Richard Strauss oder das „Hexenlied“ von Max von Schillings sind größtenteils um 1900 herum entstanden.



© Steffi Henn

108. KAMMERKONZERT

SONNTAG, 14. JUNI 2026, 16.00 UHR

„Trompetenzauber“

Augustin Savard: Morceau de Concours
George Enescu: Legende
Franz Liszt: La Leggerezza
Karl Pilss: Sonate für Trompete und Klavier
Alexander Arutiunian: Aria et Scherzo
Claude Debussy: Auswahl aus den „Préludes“
Erwin Schulhoff: Hot-Sonate

Simon Höfele, Trompete
Elisabeth Brauss, Klavier

Als einer der herausragendsten Trompeter seiner Generation hat es sich Simon Höfele zur Aufgabe gemacht, die Vielfältigkeit und die enorme klangliche Bandbreite seines Instruments bekannter zu machen. Der Ausnahmemusiker beherrscht nicht nur schnelle Läufe, Fanfaren und brillante Töne, sondern bringt die Trompete auch mit zarten und leisen Klängen auf wundersame Weise zum Singen. Seine Klavierpartnerin Elisabeth Brauss lernte Simon Höfele im Rahmen des Förderprogramms „New Generation Artists“ der BBC kennen und schätzen. Mit Werken von Debussy, Liszt, Enescu, Savard, Pilss, Arutiunian und Schulhoff präsentieren die beiden Musiker einen wirkungsvollen Mix aus Alt und Neu. Die gemeinsame CD mit dem Titel „New Standards“ erschien 2021 beim Label „Berlin Classics“.



© Marco Borggreve